

# TKV-Rasengitterplatten

## Einbauhinweise und Empfehlungen

### Rasengitterplattenauswahl :

**TKV-Rasengitterplatte 1**-Tragkraft bis 700 t / m<sup>2</sup>- schwere Ausführung  
Diese Rasengitterplatte ist vornehmlich für den Einsatz auf Parkflächen und Zufahrten für LKW Laststufe >7,5 t Nutzlast, Busse, schweren Fahrverkehr vorgesehen.

**TKV-Rasengitterplatte 2**-Tragkraft bis 400t / m<sup>2</sup>-leichte Ausführung  
Einsatz für die im Prospekt ausgewiesene Verwendung und leichten Fahrverkehr: PKW, LKW bis 7,5 t Nutzlast.

### Rasengitterplatteneinbau- Verlegung:

Als Hinweise und Einbauempfehlungen über die Prospektangaben hinaus dienen die Einbauvorschläge und Hinweise der Blätter 1-8.

Die Gitterplatten können in Längs- und Querverlegung eingebaut werden. Um dem Schwind- und Dehnungsverhalten bei der Verlegung Rechnung zu tragen sind die vorgegebenen Dehnungsfugen, sowie die Randabstände zu Borden und ähnlichem unbedingt einzuhalten.

Eine Schrägverlegung der Rasengitterplatten ist ebenso möglich.

Der Zuschnitt der Randplatten soll so erfolgen, dass an der Zuschnittlinie der Gitterring möglichst geschlossen bleibt um eine möglichst große Stabilität in den Randsegmenten zu behalten.

Das Einbringen von Markierungspitzen für Verkehrsleiteinrichtungen ist bei rechteckiger Verlegung in vielen Winkelvarianten bei

Markierungsabständen unter 1m zur Verlegerichtung möglich

(Beginnend bei 4 ° kann in Sprüngen von ca. 5 , je nach Anordnung der Markierungspitze durchgängig bis 85 ° markiert werden (Schrägparken, Fahrspurbegrenzungen im Kurvenbereich e.t.c. )

Maximales Verleggefälle: 5% darüber hinaus besteht bei Nässe Rutschgefahr.

Witterung: Eine Verlegung bei anstehendem Frost ist zu vermeiden.

### Hinweise zu Einbaumaterial im Plattenverfüllbereich:

**Beachte: Möglichst kein Einfüllen von Schotter und Splitt. Bei Einbau von reinem nichtbindigem Material besteht durch die Beanspruchung die akute Gefahr von Versackungen der Einfüllmasse. Das kann zum Hochdrücken der Plattenlage durch Nachsackungen der Einfüllung führen.**

**Grundsatz: Der Anteil von bindigem Einbaumaterial oder einschlämmbarem Sand sollte nicht kleiner als 35% sein.**

**Mögliche Einbaumaterialien je nach Oberflächengestaltung:**

- Schotterrasen mit strapazierfähigem Trockenheit vertragendem Rasen
- Nährböden: Mutterboden, Humusböden mit strapazierfähiger Rasensaatgut
- Sand mit ca. 35% bindigem Anteil –eingeschlämmt
- Splitt oder Brechsand Sandgemisch –Sandanteil > 35% schnell wasserabführend

**Einbauart:** Einschlämmen oder Einrütteln des Einfüllmaterials mit Rüttler auf den verlegten Flächen.

**Plattenbett-Einbauschicht:** Sand-Splittgemisch oder Sand-Brechsandgemisch ca., 4 cm dick, verdichtet, Bei geringfügiger Belastung Verlegung in verdichtetem Sandbett möglich.

**Rasengitterplattenunterbau:**

**Grundsatz:** Der Einbau des tragfähigen Unterbaues richtet sich grundsätzlich nach dem Verwendungszweck und der zukünftigen Belastung, sowie der Wahl als frostveränderlicher oder frostsicherer Einbau.

Bei frostveränderlichem Einbau könnten in der Frost / Tau Periode im ungünstigstem Fall geringfügige Höhenverschiebungen abhängig vom Unterbau auftreten, welche die Gebrauchsfähigkeit aber nicht mindern. Im ländlichen Wegebau für Fahrverkehr ist in der Regel ein frostveränderlicher Unterbau vorgesehen und ausreichend.

Die Aufbaustärken des Unterbaues bei frostveränderlichem Aufbau sind geringer.

Die Festlegungen über den Unterbau sollten entsprechend der Nutzung erforderlichenfalls von einer Fachperson erfolgen.

Das Planum für den Unterbau sollte mindestens 2% Gefälle besitzen. Je nach anstehendem Erdstoff, insbesondere bei bindigen Böden ist bei größeren Flächen erforderlichenfalls eine Planumsdrainage oder ein Versickerungsgraben vorzusehen.

**Frostveränderlicher Einbau-Empfehlung:** (analog den Richtlinien des ländlichen Wegebau für Belastung aus Fahrverkehr)

Ungebundene Tragschicht aus Kies -oder Schottergemisch je nach Belastung und vorhandenem Boden von 10-20 cm Dicke.

Bei schwerem Verkehr bis 30 cm Dicke

**Frostsicherer Einbau:** (analog den Richtlinien für die Dicke des frostsicheren Straßenaufbaues):

Nur bei hochwertigen Flächenanforderungen zu empfehlen.

Einbaulagen entsprechend der Verkehrsbelastung nach den Bauweisen für Fahrbahnen nach den zutreffenden Bauklassen wählen.

Aufbau nach der Plattenbettschicht von ca. 4 cm.

Bodenverfestigung: 12 cm bis 20 cm Wege u. BKL VI bis BKL III

Frostschutzschicht: 21cm bis 31 cm Wege u. BKL VI bis BKL III

Vorraussetzung :  $E_{v2 \min} = 45 \text{ MN/m}^2$

Unter zusätzlicher Einarbeitung der Mehr oder Minderdicken der örtlichen Verhältnisse der Frosteinwirkung.

Zur Beratung sollte ein Fachplaner hinzu gezogen werden.